

Los 304



Auktion Watches

Datum 19.11.2025, ca. 18:03

Vorbesichtigung 14.11.2025 - 10:00:00 bis
17.11.2025 - 18:00:00

ROLEX

Oyster Chronograph 3525 "Monoblocco".

Art der Uhr: Armbanduhr.

Herkunft: Schweiz, Genf.

Datierung: Um 1943.

Werk: Handaufzug, Cal. Valjoux 23.

Gehäuse/Armband: Stahl, 750/- Roségold, Perlenband mit Faltschließe, Zffbl. galvanisch geschwärzt, Zeiger und Indizes golden.

Gesamtgewicht: ca. 73 g.

Größe: Ø 35 mm, Länge 17 cm.

Gehäuse-Nr.: 262195.

Referenz-Nr.: 3525.

Beschreibung: Die Rolex Oyster Chronograph Referenz 3525 nimmt innerhalb der Markengeschichte eine herausragende Stellung ein. Als erster Rolex-Chronograph, der mit einem Oyster-Gehäuse ausgestattet war, markiert die 3525 den Beginn einer neuen Ära: Der Verbindung von sportlicher Funktionalität mit wasserdichtem Gehäuse - ein Konzept, das später mit der Cosmograph Daytona seinen Höhepunkt finden sollte. Gefertigt in den späten 1930er- bis Mitte der 1940er-Jahre, steht die Referenz 3525 heute für technologische Innovation, militärgeschichtliche Bedeutung und uhrmacherischen Sammlerwert gleichermaßen. Die 3525 war die erste Rolex, die Chronographenfunktionen mit dem patentierten Oyster-Gehäuse kombinierte. Ihr markanter Spitzname "Monoblocco" bezieht sich auf das aus einem Stück gefertigte Mittelgehäuse mit integrierten Bandanstößen - ein Novum zur damaligen Zeit. Die verschraubte Krone und der ebenfalls verschraubte Gehäuseboden sorgten für eine für damalige Verhältnisse überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit und Staub. Angetrieben wurde die 3525 vom bewährten Handaufzugskaliber Valjoux 23, das in einem klassischen Zwei-Register-Layout mit 30-Minuten-Zähler bei 3 Uhr und Kleiner Sekunde bei 9 Uhr ausgeführt war. Die Zifferblätter wurden in unterschiedlichen Varianten produziert - von silberfarbenen und schwarzen Versionen bis hin zu selteneren Tönen wie Rosé oder Champagner - und teils mit Tachymeterskala oder Telemeterskala versehen. Gehäusematerialien reichten von Edelstahl über Gelb- und Roségold bis hin zu Bicolor-Ausführungen. Ein besonderes historisches Kapitel schrieb die 3525 durch ihre

Rolle während des Zweiten Weltkriegs. Mehreren Kriegsgefangenen - insbesondere alliierten Offizieren im deutschen Offizierslager Oflag VII-B - wurde von Rolex auf persönliche Anfrage hin ein Modell der 3525 zugesandt, ohne dass dafür im Voraus bezahlt werden musste. Der bekannteste Fall ist Flight Lieutenant Gerald Imeson, der später in der spektakulären Fluchtaktion "The Great Escape" eine Schlüsselrolle spielte. Diese Geste von Rolex unterstreicht den legendären Ruf der Marke und verleiht der Referenz 3525 eine zusätzliche historische Tiefe. Heute zählt der Rolex Chronograph 3525 zu den wichtigsten und begehrtesten Vorkriegs-Chronographen der Marke. Die Überlebensrate original erhaltener Exemplare ist gering, insbesondere bei Varianten mit unrestaurierten Zifferblättern, scharfen Gehäusekanten und authentischen Zeigersätzen. Modelle mit dokumentierter militärischer Provenienz oder persönlicher Tragehistorie erzielen auf Auktionen regelmäßig herausragende Ergebnisse.

Box: Ja.

Papiere: Nein.

Accessoires: Nein.

Taxe: 80.000 € - 120.000 €

